

leicht  
erklärt!

# Behandlungen zur Änderung der Sexualität

Ab sofort sind sie verboten



## Thema im Bundestag



Die Politiker vom Bundestag haben letzte Woche ein Gesetz beschlossen.

Bei dem Gesetz geht es um Behandlungen, mit denen Therapeuten die Sexualität von Menschen verändern wollen.

Diese Behandlungen nennt man: Konversions-Behandlungen.

Mit dem Gesetz wurde diese Art von Behandlungen verboten.

Im folgenden Text geht es unter anderem um folgende Fragen:

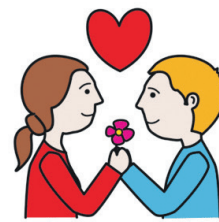
- Was sind Konversions-Behandlungen?
- Warum wurden sie verboten?
- Was steht im Gesetz?

## Sexualität von Menschen



Die Sexualität eines Menschen setzt sich aus verschiedenen Teilen zusammen.

Im folgenden Text wird es zum Beispiel immer wieder um den Begriff „sexuelle Orientierung“ gehen.



Damit ist gemeint, an welchem Geschlecht ein Mensch Interesse hat.

Es gibt verschiedene sexuelle Orientierungen.

Hier ein paar Beispiele:



### 1. Hetero-Sexualität

Eine sexuelle Orientierung nennt man: Hetero-Sexualität.

Das bedeutet: Ein Mensch hat sexuelles Interesse an einem Menschen mit einem anderen Geschlecht.

Zum Beispiel:

Ein Mann an einer Frau.

Oder eine Frau an einem Mann.



### 2. Homo-Sexualität

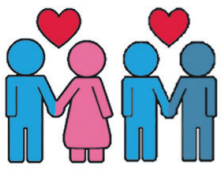
Eine andere sexuelle Orientierung ist: Homo-Sexualität.

Das bedeutet: Ein Mensch hat sexuelles Interesse an einem Menschen mit dem gleichen Geschlecht.

Zum Beispiel:

Ein Mann an einem Mann.

Oder eine Frau an einer Frau.



### 3. Bi-Sexualität

Es gibt auch die sexuelle Orientierung: Bi-Sexualität.

Das bedeutet:  
Ein Mensch hat sexuelles Interesse an Männern und an Frauen.

### Sexuelles Selbst-Bild

Ein anderer Teil der Sexualität von Menschen ist das sexuelle Selbst-Bild.

Damit ist gemeint, als welches Geschlecht sich ein Mensch fühlt.

Manche Menschen sehen zum Beispiel aus wie Männer. Sie fühlen sich aber als Frauen. Oder umgekehrt.



### Meinungen zur Sexualität

Zum Thema Sexualität gibt es sehr unterschiedliche Meinungen.

Im Folgenden wird das am Beispiel der sexuellen Orientierung genauer erklärt.

Lange Zeit galt eine nicht hetero-sexuelle Orientierung als eine Krankheit. Und sie galt als falsch.

In Deutschland war Homo-Sexualität zum Beispiel bis zum Jahr 1994 teilweise noch eine Straf-Tat.



### Veränderte Meinung

Inzwischen wissen Ärzte und Forscher sehr viel mehr über sexuelle Orientierungen.

Und die Meinung dazu hat sich geändert.

Und zwar so:

Forscher wissen noch nicht genau, wie die sexuelle Orientierung eines Menschen entsteht.



Deswegen werden ganz unterschiedliche Dinge erforscht.

Zum Beispiel:

- Das Erbgut
- Der Aufbau vom Gehirn
- Die Art und Weise, wie Menschen unterschiedlich aufwachsen

2 wichtige Dinge halten die Forscher im Moment für sehr wahrscheinlich.

1. Die sexuelle Orientierung eines Menschen ist eine komplizierte Sache.

Verschiedene Dinge spielen eine Rolle, welche sexuelle Orientierung jemand hat.

2. Die sexuelle Orientierung ist zu einem großen Teil angeboren.

Man kann nicht beeinflussen, welche sexuelle Orientierung ein Mensch hat.

Eine nicht hetero-sexuelle Orientierung ist darum eine ganz normale Form menschlicher Sexualität.



### Behandlung der Sexualität

Forscher auf der ganzen Welt sind sich deswegen einig: Eine nicht hetero-sexuelle Orientierung ist keine Krankheit.

Und immer mehr Forscher sind auch der Meinung: Es ist auch keine Krankheit, wenn jemand wie ein Mann aussieht, sich aber selbst als Frau fühlt. Oder umgekehrt.

Das sehen aber nicht alle Menschen so.

Einige Menschen finden:

Es gibt nur eine einzige richtige Sexualität.

Dazu gehört, dass ein Mensch hetero-sexuell sein muss.

Und dass jemand, der wie ein Mann aussieht, sich auch als Mann fühlen muss.

Und wer wie eine Frau aussieht, muss sich wie eine Frau fühlen.



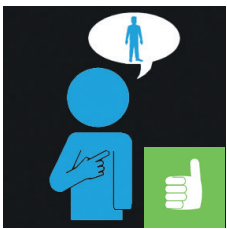


Alle anderen sexuellen Orientierungen sind eine Krankheit.

Daraus folgt für diese Menschen die Überlegung:

Wenn eine andere Form von Sexualität eine Krankheit ist, dann kann man diese Krankheit auch heilen.

Das ist die Idee hinter der: Konversions-Behandlung.



## Was sind Konversions-Behandlungen?

Das Wort „Konversions-Behandlung“ kommt vom lateinischen Wort „conversio“.

Das bedeutet so viel wie „umkehren“ oder „Umwandlung“.

Das Ziel von einer Konversions-Behandlung ist also Folgendes:

Die behandelte Person soll ihre Sexualität verändern.

Zum Beispiel die sexuelle Orientierung:

Menschen mit einer nicht hetero-sexuellen Orientierung sollen sich von ihrer sexuellen Orientierung abwenden.

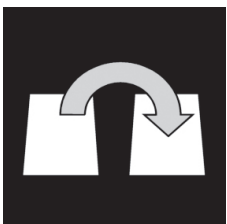
Sie sollen hetero-sexuell werden.

Manchmal soll sich auch das sexuelle Selbst-Bild verändern.

Vielleicht sieht jemand aus wie ein Mann, fühlt sich aber als Frau. Oder umgekehrt.

Immer mehr Forscher sehen das nicht als Krankheit an.

Die Konversations-Behandlung versucht dann aber trotzdem, dass die Person ihr Gefühl über ihr eigenes Geschlecht verändert.



## Was passiert bei Konversions-Behandlungen?

Konversions-Behandlungen sind keine echten ärztlichen Behandlungen.

Deswegen gibt es für sie auch keine Regeln.

Konversions-Behandlungen werden zum Beispiel von Psycho-Therapeuten, Ärzten, Geistlichen oder Leuten ganz ohne Ausbildung durchgeführt.

Und jeder macht die Therapie anders.

Es gibt Berichte von Menschen, die so eine Therapie mitgemacht haben.

Häufig funktionieren die Behandlungen über Gespräche.

Zum Beispiel:

Der Therapeut versucht, einen nicht hetero-sexuellen Menschen davon zu überzeugen, dass er doch hetero-sexuell ist.

Das kann für die behandelte Person zu großen Problemen führen.

Sie fühlt sich unter Druck gesetzt.

Und sie bekommt vielleicht Zweifel an ihrer eigenen Sexualität.

Es gibt auch Berichte, dass bei einigen Behandlungen körperliche Gewalt eingesetzt wurde. Zum Beispiel Strom-Schläge.

Forscher haben herausgefunden: Eine Konversions-Behandlung kann schlimme Folgen für die behandelte Person haben.



## Gegen Konversions-Behandlungen

Konversions-Behandlungen haben also keinen Sinn, sie sind gefährlich und den behandelten Menschen gegenüber unanständig.

Deswegen sind Experten auf der ganzen Welt gegen Konversions-Behandlungen.





Zum Beispiel:

Der Welt-Ärzte-Bund hat im Jahr 2013 gesagt:

Es ist nicht in Ordnung, wenn Homo-Sexualität als eine Krankheit bezeichnet wird.

Homo-Sexualität ist eine ganz normale Form menschlicher Sexualität.

Man kann Homo-Sexualität also auch nicht heilen.

Behandlungen, die das versprechen, sind nicht medizinisch.

Und es ist nicht in Ordnung, solche Behandlungen durchzuführen.

Man kann den Menschen damit großen Schaden zufügen.

### In Deutschland



Auch in Deutschland gibt es Konversions-Behandlungen.

Bisher waren sie nicht verboten.

Das hat sich in der letzten Woche geändert.

Da hat der Bundestag nämlich ein Gesetz beschlossen.

### Was steht im Gesetz?



Das Gesetz gilt für Konversions-Behandlungen, die die sexuelle Orientierung oder das sexuelle Selbst-Bild eines Menschen verändern wollen.

Solche Konversions-Behandlungen sind jetzt in vielen Fällen verboten.

Genauer:

1. Konversions-Behandlungen bei Personen unter 18 Jahren sind verboten.
2. Bei Erwachsenen ist eine Konversions-Behandlung unter bestimmten Umständen verboten.  
Nämlich dann, wenn eine Person nicht selbst entscheiden kann, ob sie so eine Behandlung möchte.
3. Werbung für Konversions-Behandlungen ist verboten.  
Zum Beispiel Werbung im Fernsehen, in Zeitungen oder im Internet.



4. Es wird ein Beratungs-Dienst eingerichtet. Und zwar im Internet und über das Telefon.  
Der Dienst ist für Menschen, die von Konversations-Behandlungen betroffen sind. Und für alle Menschen, die sich mit sexueller Orientierung beschäftigen.
5. Wer gegen die Verbote verstößt, kann bestraft werden.  
Das kann mit einer Geld-Strafe passieren.  
Bei schlimmen Verstößen kann es auch Gefängnis-Strafen geben.

### Wie geht es jetzt weiter?



Der Bundestag hat letzte Woche über das Gesetz abgestimmt. Die meisten Politiker vom Bundestag haben Ja gesagt.  
Damit sind Konversions-Behandlungen nun in vielen Fällen verboten.

Weitere Informationen in Leichter Sprache gibt es unter: [www.bundestag.de/leichte\\_sprache](http://www.bundestag.de/leichte_sprache)

### Impressum

Dieser Text wurde in Leichte Sprache übersetzt vom:



**Nachrichten Werk**

[www.nachrichtenwerk.de](http://www.nachrichtenwerk.de)

Ratgeber Leichte Sprache: <http://tny.de/PEYPP>

Titelbild: © picture alliance / SZ Photo, Fotograf: Robert Haas. Piktogramme: Picto-Selector. © Sclera (www.sclera.be), © Paxtoncrafts Charitable Trust (www.straight-street.com), © Sergio Palao (www.palao.es) im Namen der Regierung von Aragon (www.arasaac.org), © Pictogenda (www.pictogenda.nl), © Pictofrance (www.pictofrance.fr), © UN OCHA (www.unocha.org), © Ich und Ko (www.ukpukvve.nl). Die Picto-Selector-Bilder unterliegen der Creative Commons Lizenz (www.creativecommons.org). Einige der Bilder haben wir verändert. Die Urheber der Bilder übernehmen keine Haftung für die Art der Nutzung.

Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“ 20/2020  
Die nächste Ausgabe erscheint am 18. Mai 2020.